

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1813**

3.2.1813

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 3. Februar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Feyerlichkeiten bei der Legung des Grundsteins zum Museum, in Karlsruhe, den 28ten Jenner 1813.

Der 28. Jenner, ein für alle Bewohner des Großherzogthums Baden feyerlicher Tag, wurde in hiesiger Me-  
fenz auch durch die besondere Feyer der Museums-Gesellschaft festlich begangen: Indem sie, unter den glück-  
lichsten Vorbedeutungen, das Namensfest ihres erhabenen Beschützers benutzte; den solennen Act  
der Grundsteinlegung zu einem eigenen Museums-Gebäude, am Eck der langen Straße, der Post gegenüber,  
mit gnädigster Genehmigung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, unter angemessenen Ceremonien in  
Gegenwart eines eigens von Höchstenseiben hierzu abgeordneten Großherzoglichen Commissarius, in der  
Person des Herrn General-Majors und Commandanten Freyherrn von Stockhorn Mittags nach 12 Uhr  
zu vollziehen.

Der Großherzogliche Herr Commissarius, selbst Mitglied und thätiger Beförderer dieses schönen In-  
stituts, wurde von der Museums-Commission, welche sich im Zug, mit dem größten Theil der Mitglieder,  
von ihrem dermaligen Local nach dem Bauplatz begeben hatte, unter Pauken- und Trompeten-Schall, beim  
Aussteigen aus dem Wagen empfangen; und nachdem der Director der Commission, Herr Kirchenrath  
Sander, eine gehaltvolle Rede\*), am Eingang der Vertiefung gesprochen hatte, wurde von dem Herrn  
Oberbau-Director Weinbrenner, dem genialischen Verfasser des schönen Bau-Plans, die Maurerkelle zu-  
erst dem Großherzoglichen Herrn Commissarius, zu Begründung des für Wissenschaft, Kunst und Humanität  
bestimmten Hauses, unter Pauken- und Trompeten-Schall gereicht und sodann von diesem an die  
Commissions-Glieder übergeben. Auch die metallene Kapsel, in welcher sich eine silberne Platte, mit  
paßender lateinischer und deutscher Inschrift, von dem Herrn Kirchenrath Sander und Legationsrath  
Friedrich verfaßt und von der Künstlerhand des Herrn Hofkupferstechers Haldenwang eingegraben,  
unter Anfügung des Namens des Herrn Oberbau-Directors Weinbrenner, als Baumeister des neuen  
Hauses, ferner ein Exemplar der Museums-Gesetze und des Verzeichnisses sämtlicher ordentlichen und  
außerordentlichen Mitglieder ic. befand; wurde von dem Herrn Commissarius in den ausgehauenen  
Grundstein eingelegt und zwey Fläschgen mit Landwein, vom Geburts-Jahr Sr. Königlichen Hoheit des  
Großherzogs, und vom Jahrgang 1812. Karlsruher Gewächs, noch beigefügt; der aufgelegte Schlussstein wurde  
zuerst von dem Herrn Commissarius, und dann von den Commissions-Gliedern durch dreyfachen Hammerschlag  
befestigt. Die Commission geleitete hierauf den Großherzoglichen Herrn Commissarius, unter den lebhaf-  
testen Ausdrücken des Dankes wiederum bis zu seinem Wagen, und bat ihn das Organ des devotesten  
Dankgefühls der ganzen Gesellschaft bey Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog zu seyn; Höchstwelche  
durch diese gnädigste Abordnung eines Großherzoglichen Commissairs, die öffentliche Anerkennung des  
Werths ihres Instituts und das höchste Wohlgefallen an ihrem Unternehmen so huldvoll auszusprechen  
geruhet haben.

\*) Diese Rede ist besonders auf Kosten des Museums gedruckt, und wird sämtlichen Mitgliedern mitgetheilt.

Der Herr Commissarius wohnte dem sehr zahlreichen und glänzenden Mittagsmahl der Gesellschaft, welche viele der angesehensten Mitglieder mit ihrer Gegenwart beehrt haben, bei; und nach Ausbringung und Erwidmung mehrerer Gesandtheiten für das Höchste Regentenpaar, die übrige Großherzogliche Familie, den Großherzoglichen Herrn Commissarius und die MuseumsCommission, auch für die entfernten und leidenden Mitglieder im Felde, wurden die Gedichte des Herrn Oberhofpredigers Walz und Herr Legationsraths Friedrich mit Musikbegleitung abgesungen und das ganze Fest unter den schönsten Hoffnungen für die Zukunft beschlossen.

Inschriften auf der silbernen Platte in dem Grundstein  
des Museumsgebäudes.

DULCI  
LITERARUM ARTIUM OBLECTATIONUM  
CONTUBERNIO  
HANC ARDEM  
SUB FAUSTIS  
C A R O L I  
MAGNI DUCIS BADARUM  
ET  
AUGUSTAE CONJUGIS  
STEPHANIAE NAPOLEONIS  
AUSPICIIS  
EX SYMBOLIS EXSTRUIT  
MUSIS DEDICAT POSTERIS TRADIT  
LECTIOR  
EX INCOLARUM QUOVIS ORDINE  
SOCIETAS.

Im Jahr  
1813  
am 28. Jänner  
als  
Großherzog KARL regierte  
und  
dessen Gemahlin  
STEPHANIE NAPOLEON  
Ihn beglückte  
legte den Grundstein  
dieses Baues  
der Wissenschaft Kunst und Humanität  
geweiht  
das Museum von Karlsruhe.

FUNDAMENTA POSUIT  
IPSI  
CLEMENTISSIMI PROTECTORIS  
NOMINALIBUS  
D. XXVIII JANUARI  
MDCCCXIII.

Den Bauplan  
entwarf  
der Oberbaudirector  
Fr. Weinbrenner.

Wir beneiden heute einen süßen Namen, und segnen den Fürsten, der unsern Wünschen freudlich entgegen kommt. Mit Dank und froher Nahrung wallten wir an die Stätte, die Er Seines Beifalls und Seines Schutzes würdigt, und legten an diesem festlichen Tage den Grundstein zu dem herrlichen Bau, der, von Meisterhänden geleitet, eine Zierde der Stadt, und die Bewunderung der Kunst werden wird. Möge bald unsern Hoffnungen die Krone aufgesetzt werden, und der Vollendung entgegen reifen, was wir, durch Liebe Eins, begonnen haben! Mögen die Nachkömmlinge, wenn sie diesen treuen Wohnsitz der Gehlung in Ruhe besuchen, und den Tempel, der Weisheit und der Freude heilig, betreten, seine Schöpfer segnen, die für die Erheiterung und Verschönerung ihres Lebens väterliche Sorge trugen!

Reicht heut' traulich euch die Hand!  
Uns vereint ein sanftes Band.  
Was die Liebe baut und weicht,  
Trotz den Stürmen in der Zeit.

Wandelt bald im schönen Haus  
Fröhlich ein, und fröhlich aus!  
Weisheit, Scherz und Saitenspiel  
Schaffen uns der Freuden viel.

Wenn wir all' vorüberstehn,  
Dilgern Ekel dankbar hin.  
Auch sie schlafen einst. Ihr Grab  
Lehnt am offenen, stillen Grab.

Doch — der Geist, hier oft beschwert,  
Geht, von Himmelslicht' verklärt,  
War er unten hell und rein,  
Ins Museum droben ein.

## Festgesang bei der Gründung des Museumbaues zu Karlsruhe.

Den 28. Jänner 1813.

Nach der Melodie von Winter's Chor: „Hiebt, ihr Krieger, hiebt von dannen etc.“

Freunde! spendet euch das Beste,  
 Bringet Frohsinn zu dem Feste,  
 Süßer als den süßen Saft,  
 Geistesfüllt durch Liber's Kraft,  
 Laßt im süchtigen Tanz der Stunden,  
 Euch der Freude Rüsse munden,  
 Wieget euch in ihrem Arm,  
 Sanft enttrübt der Zeiten Harm.

Leichter schaft der Frohe Gutes,  
 Klingt nach Höherm freien Muthes,  
 Und sieht lächelndem Bemühn  
 Des Gelingens Kränze blühn.  
 Unsern Sternen laßt uns trauen:  
 Mögen sie, was wir erbauen,  
 Kraftverein nur möglich macht,  
 Schützen in der Zukunft Nacht.

Zu der Künste heitern Höhen  
 Wo olympische Lüfte wehen;  
 Zu des Wissens ewger Bahn,  
 Strebet unsres Baues Plan,  
 Und mit grazienvollem Schritte,  
 Schwebet milde, seine Sitte,  
 Lichtumwallt wie Edenstraum,  
 In der Hallen zierlichen Raum.

Wahrheit, Schönheit, hehre Worte!  
 Flammet an des Baues Pforte,  
 Cherubgleich umschwebt das Haus,  
 Schließt der Zwiste Dämon aus,  
 Und der Harmonie Gesieder,  
 Wehe Eintracht auf uns nieder,  
 Und der Freude goldner Klang,  
 Bleib' uns steter Weihgesang. Fr.

## Kauf = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] In der neuen Waldhoergasse ist ein einstöckiges Haus nebst Platz und ein schöner Garten dabei, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bey Hrn. Jakob Kusterer, Uhrmacher, zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von Häusern zum Abbruch.] Donnerstag den 4. Febr. Nachmittags 2 Uhr, werden die beyden leerstehenden Häuser am Eck der Rittergasse, der Post gegenüber, gegen gleichbaare Bezahlung, auf den Abbruch, öffentlich versteigert werden.

Auch ist das Eckhaus so geartet, daß es süglich auf einen andern Platz veretzt werden kann.

Liebhaber hiezu können bey dem Cassier des Museums, wegen Einsehung der Häuser sich täglich melden und werden auf dem Platz selbst, am Steigerungstag die nähere Bedingungen vernehmen.

Karlsruhe den 29. Jan. 1813.

Die Commission des Museums.

(2) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 4. Februar werden im herrschaftlichen Killiswald Auer Forsts 110 Klafter melirt Brennholz nebst 3000 Stck Wellen gegen baare Zahlung versteigert, wozu sich die Liebhaber Vormittags 9 Uhr an der Kreuzstraße bei der Linde am Killisfeld einfinden wollen. Karlsruhe, den 27. Januar 1813. Forstinspektion.

(3) Karlsruhe. [Fortepiano zu verkaufen.] Ein gut conditionirtes Fortepiano ist zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

## Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Bey Saisensieder Heinrich Weiß in der alten Adergasse ist im obern Stock ein Logis mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

Bey Tabackfabrikant Schmidt in der Gottesackerstraße ist im mittlern Stock ein Logis für eine stille Haushaltung in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzremis bestehend, auf den 23. April zu beziehen.

Bey Bierwirth Winterhalter vor dem Mühlburger Thor ist der mittlere Stock in 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis und Waschhaus, auch Stallung für 5 Pferde bestehend zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

Beym Blechner Erleben in der alten Herrengasse ist der obere Stock auf den 23. April zu beziehen.

In dem Hofkläfer Hoyerischen Hause, neben dem Hofschmidt Bock sind 2 Zimmer im 2ten Stock hintenaus für ledige Personen, auf den 23. April mit oder ohne Meubels zu verleihen.

In der neuen Adergasse No. 19. ist im untern Stock vornenheraus ein meublirtes tapezirtes Zimmer auf den 1. Merz zu verleihen.

In der neuen Karlsstraße bei Zimmermann Mynsinger ist der obere Stock in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf den 23. April zu beziehen.

In der Rittergasse in Wolf Auerbachs gewesener Behausung ist der obere Stock auf den 23. April 1813. zu beziehen; das Nähere ist bei Philipp Helmle, Gutmacher zu erfragen.

Beim Schreinermeister Schwandt in der verlängerten Waldgasse ist ein Logis zu verleihen, bestehend in 4 Zimmern, wovon 2 tapezirt und 3 heizbar sind, Küche und Küchenkammer, Holzremis und Keller, und ein gemeinschaftliches Waschhaus, und kann im Ganzen oder auch für ledige Herrn 2 Zimmer verlehnt und auf den 23. April 1813. bezogen werden.

In der neuen Waldgasse bei Lauffer Anselm ist der mittlere Stock in 4 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Holzremis und Waschhaus zu vermieten, und auf den 23. April zu beziehen.

In dem Hintergebäude des Vogelschen Hauses in der neuen Herrngasse, eine Treppe hoch ist ein Logis von 3 tapezirten Zimmern und einer Kammer, zu ebener Erde ein tapezirtes Zimmer gegen den Hof, ein dito gegen den Garten, letztere mit oder ohne Meubles zu verleihen und können täglich bezogen werden.

Beim Hofstaquay Kutenrith in der neuen Herrngasse sind im zweiten Stock 6 Zimmer, Küche, Keller, Holzremis und Waschhaus zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen; auch können im 2ten Stock noch einige Zimmer abgegeben werden.

Im Armbrusterischen Hause nächst dem Mühlburger Thor, gegenüber dem Palais Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin ist ein Logis im untern Stock, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Küchenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, zu verleihen; das Nähere ist bei Frau Expeditor Jacobi im Hause selbst zu erfragen.

Mitten in der Stadt sind einige heizbare Zimmer, nebst Alkofen, Küche, Holzremis, mit Betten und Möbeln, einzeln oder im ganzen, Monatlich zu verleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der neuen Kronengasse No. 33. sind im Hinterhause im obern Stock 3 bis 4 Gartenzimmer nebst Küche, Speicher, Theil am Waschhause, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten für eine Haushaltung oder auch ohne Küche für einzelne Personen auf den 23. April zu verleihen.

Beim Hofkaminfeger Bauß nahe am Markt ist im obern Stock ein Logis in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Holzremis und Waschhaus bestehend zu verleihen, und kann den 23. April bezogen werden, nach Verlangen kann zu obigem noch ein Zimmer abgegeben werden.

In der Zähringer Straße bei Sailer Stäber ist auf den 23. April der zweite Stock zu vermieten.

Beim Zimmermann Wildemann in der Zähringer Straße ist der obere Stock in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Speicherkammer etc. bestehend, auf den 23. April d. J. zu beziehen.

Bei Gürtler Solwey in der neuen Ablergasse sind 4 tapezirte Zimmer im 3ten Stock vornen heraus

für ledige Herrn, sogleich oder auf den 23. April zu verleihen, und können auch theilweis abgegeben werden.

Beim August Dengler in der Erbprinzenstraße ist der ganze obere Stock sogleich oder auf den 23. April nebst aller Bequemlichkeit zu vermieten, auch ist bei demselben im untern Stock ein Logis bestehend in Stube und Alkof nebst Küche und sonstiger Bequemlichkeit auf den 23. April zu beziehen.

In meinem in der Spitalstraße stehenden Hause, ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern nebst Alkof, wovon 3 tapezirt, einer Küche, verschlossener Speicherkammer, Holzremis und Keller, gemeinschaftliches Waschhaus und Speicher zu vermieten, und kann bis den 23. April bezogen werden; auch kann auf Verlangen Stallung zu 3 bis 4 Pferden, nebst geschlossener ChaiseRemise und Bedientenkammer dazu gegeben werden. Reiß.

In der kleinen Herrngasse bei Schreiner Klein ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzremis, auf den 23. April zu beziehen.

#### Dienst = Antrag.

(1) Mannheim. [Dienst Antrag.] In einem adelichen Hause zu Mannheim wird ein Bedienter gesucht, der den 1. April, oder auf Ostern, eintreten könnte. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

#### Kommerzial = Anzeige.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Unterm 25. d. ist das Brod und die Fourage für das Militär dahier und zu Bruchsal vom 17. Febr. bis Ende Dec. d. J. an den Wenigstnehmenden versteigert worden. Der Schuß Brod steht auf 31½ kr., die schwere Nationfourage auf 39½ kr., die mittel schwere auf 37½ kr. und die leichte auf 32½ kr. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß bis zum 7. Febr. d. J. Nachgebote, angenommen werden, nach Ablauf dieser Zeit aber, wenn sich inzwischen niemand zeigen sollte, der weniger nimmt, die Brod- und Fouragelieferung in vorbenannten Preisen ratifizirt, und den Differenzen übertragen wird. Karlsruhe den 27. Jan. 1813.

Großherzogl. Kriegsministerium.

Fremde vom 30. Jan. bis zum 2. Febr. 1813.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Se. Exc. Sr. Staatsminister Frhr. v. Reichenstein aus Heidelberg. Hr. v. Schmitz aus Amorbach. Hr. Oberbürgermeister Reinhard, Hr. Kreisrath Ernst, Hr. Abbotat Meyer und Hr. von Brehmer aus Mannheim. Hr. Obersforster Lindenmayer aus Stenchen. Hr. Obervogt Roth und Hr. Oberbürgermeister Dreher aus Pforzheim. Hr. v. Baur aus Hannover. Hr. Postmeister Fröhlich aus Mannheim. Hr. Commissionsrath Werfond aus Dittmold.